



## Katholische Kirchgemeinde Wallisellen

Wallisellen, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen

### Geschäftsbericht 2020 der Kirchenpflege und der Pfarreibeauftragten

Zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2021

April 2020 – März 2021

#### 1. Allgemeines

Das Geschäftsjahr 20/21 war durch die Corona-Pandemie geprägt. So konnte die Kirchgemeindeversammlung vom Mai 2020 nicht stattfinden und die Traktanden mussten auf die Versammlung vom November verschoben werden. Beschlüsse der Kirchenpflege mussten z. T. im Zirkularverfahren eingeholt werden. Das grosse Fest zum 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Michael und die Einweihung des neuen Kirchturms konnten nur im reduzierten Rahmen durchgeführt werden. Das Pfarrefest wird, wenn es die Corona-Situation erlaubt, im Sommer 2021 nachgeholt.

Die Einführung eines neuen Kirchgemeinde- und eines neuen Finanzreglements verlangte von der Kirchgemeinde eine Totalrevision der Kirchgemeindeordnung. Die Kirchgemeindeversammlung vom November 2020 hat dem von der Kirchenpflege erarbeiteten Entwurf zugestimmt und er wurde vom Synodalarat genehmigt.

Die Kirchenpflege wechselte per 1.1.2021 den Versicherungsbroker. Neu wurde ein Vertrag mit der Firma Chalverat & Partner, Dietlikon, unterzeichnet.

Die bewilligte Läutordnung in Dietlikon befriedigt noch nicht ganz. So darf zurzeit für den Gottesdienst am Dienstag und den italienischsprachigen Gottesdienst am Sonntag nicht geläutet werden. Eine Änderung der Läutordnung erfordert eine neue Bewilligung. Die Kirchenpflege ist in Kontakt mit dem Bauamt Dietlikon.

#### 2. Statistik (Juan Camenzind)

Katholiken in den Gemeinden	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
- Wallisellen	4594	4536	4544	4576	4539
- Dietlikon	2146	2145	2124	2092	2068
- Wangen-Brüttisellen	2221	2234	2205	2138	2091
Total Kirchgemeinde	8961	8915	8873	8806	8698
Katholiken Kanton Zürich	393716	391416	387325	381722	375901
Total Austritte Kirchgemeinde	74	97	118	122	152

#### 3. Personelles (Flavia Laubscher)

Wie bereits im letzten Bericht informiert, hat unsere Leiterin Raum+Stille Mirjam Duff ihre Stelle per 30. April 2020 gekündigt. Leider war es – wie so vieles in diesem für uns alle speziellen Jahr – nicht möglich, sie gebührend zu verabschieden. Darum auch nochmals an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Mirjam Duff für ihre grosse Aufbauarbeit. In der

Person von Pfarrer Johannes Oravec haben wir einen Nachfolger gefunden, der seine Arbeit per 1. Juli 2020 antrat. Dies unter erschwerten Bedingungen, da das Glattzentrum in den letzten Monaten nur eingeschränkt in Betrieb war.

In der Pfarrei St. Antonius hat uns Religionspädagogin Priska Machuzhak per 31. Juli 2020 verlassen. Ihre Arbeiten wurden unter den Katechetinnen der Pfarrei aufgeteilt. Zudem hat uns Johannes Oravec als Priester bei den Gottesdiensten unterstützt.

Aus dem Bereich Weiterbildung gibt es Erfreuliches zu berichten. Beata Röcker, Pfarrei St. Antonius, hat die Ausbildung «Katechese Kompakt» erfolgreich abgeschlossen. Dazu herzliche Gratulation. Zudem hat Riana Hartmann, Pfarrei St. Michael, die Ausbildung zur Katechetin begonnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die nächsten drei Jahre.

Im letzten Herbst erreichten uns die erwarteten Demissionen von Reto Häfliger, Pfarreibeauftragter St. Michael, und von Luis Capilla, Pfarradministrator Kirchgemeinde Wallisellen, per 31. Juli 2021. Einige Monate später kam auch noch die Demission von Claudio Cimaschi, Pfarreibeauftragter St. Antonius, per 31. Dezember 2021 dazu. Die Kirchenpflege hat diesen kompletten Führungswechsel dazu genutzt, die Organisation der beiden Pfarreien zu überdenken. Wir haben beschlossen, dass wir die Eigenständigkeit der Pfarreien erhalten möchten. Sehr wichtig ist uns aber, dass die Zusammenarbeit intensiviert wird und Synergien genutzt werden. Unsere neuen Pfarreibeauftragten sollen zudem mehr Freiraum für Projekte erhalten. Um sie dafür in den Bereichen Administration, Budget und Personalführung zu entlasten, wird eine neue Stelle geschaffen. Diese wird im Laufe des Jahres 2021 ausgeschrieben.

Bereits im Herbst 2020 machten wir uns an die Neubesetzung der Stellen der Pfarreibeauftragten. Dazu haben wir zusammen mit dem Generalvikariat Zürich die Stelleninserate ausgearbeitet. Die erste Ausschreibung im November/Dezember 2020 war sehr ernüchternd, bekamen wir doch keine einzige valable Bewerbung. Im Januar 2021 wurden die Stellen Pfarreibeauftragter St. Antonius und Pfarreibeauftragter St. Michael zusammen ausgeschrieben. Diesmal mit mehr Erfolg. Nun sind die eigens dafür gebildeten Pfarrwahlkommissionen intensiv an der Arbeit und wir hoffen, der Kirchenpflege und dem Bischof schon bald einen (oder gleich zwei) Anstellungsvorschlag präsentieren zu können. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

#### **4. Liegenschaften** (Richard Pfister)

Trotz Corona konnten im Jahr 2020 grössere Bauprojekte realisiert werden. Die notwendigen Baukredite wurden an den Kirchgemeindeversammlungen im Jahr 2019 bewilligt. So konnte der Kirchturm Dietlikon gebaut und das Geläut in Betrieb genommen werden. In Wallisellen wurden im Frühling/Sommer 2020 eine Photovoltaikanlage und eine neue Heizung mit Gas und Luftwasserwärmepumpe installiert.

In den beiden Kirchen in Wallisellen und Dietlikon wurden Beamer installiert. Corona hat den Wunsch dafür noch verstärkt. Denn nun können nicht nur Bilder, sondern auch Lieder- und Gebetstexte an die Wand projiziert werden.

Im Sekretariat Dietlikon wurden als Sicht- und Sonnenschutz Lamellenstoren angebracht.

#### **5. Finanzen** (Renato Hutter)

##### Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 131'000. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 593'000 vorgesehen. Das um CHF 462'000 bessere Ergebnis setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Tieferer Personalaufwand, CHF 123'000
- Tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand, CHF 214'000
- Tieferer Transferaufwand, CHF 418'000
- Weniger Steuerertrag, CHF 309'000

Zusammengefasst präsentiert sich die Jahresrechnung wie folgt:

<b>Erfolgsrechnung</b>	
Gesamtaufwand	4'396'000
Gesamtertrag	4'265'000
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>131'000</b>
<b>Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	
Ausgaben	905'000
Einnahmen	-
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>905'000</b>
<b>Investitionen Finanzvermögen</b>	
Ausgaben	-
Einnahmen	-
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>-</b>
<b>Finanzierung</b>	
Aufwandüberschuss	131'000
Abschreibungen	246'000
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>115'000</b>
Nettoinvestitionen	905'000
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>-790'000</b>

Der ausgewiesene Finanzierungsfehlbetrag bedeutet, dass die Kirchengemeinde im Rechnungsjahr rund 0,79 Mio. Franken mehr ausgegeben als eingenommen hat. Zur Finanzierung der Ausgaben konnte auf eigene Mittel zurückgegriffen werden.

#### **6. Raum+Stille im Glattzentrum** (Hanspeter Kündig)

Mitte 2020 hat das neue Seelsorgeteam im Raum+Stille seine Arbeit aufgenommen. Die 50 % Stelle der Ref. Landeskirche wird von Pfarrerin Dr. Christine Forster und die 50 % der kath. Kantonalkirche von Pfarrer Dr. Johannes M. Oravec wahrgenommen. Der Raum war im Jahr 2020 wegen Corona 65 Tage weniger geöffnet als im Vorjahr, deshalb sind die effektiven Besucherinnen bzw. Besucher nicht vergleichbar. Wenn man die ermittelten Besuchszahlen auf ein volles Jahr hochrechnet, darf man erfreut feststellen, dass die Zahl der Besuchenden etwa gleich hoch ist wie im Vorjahr.

#### **8. Projekt „Grüner Guggel“** (Antoinette Fierz)

Im Hinblick auf die Zertifizierung durch das Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel» konnte im vergangenen Jahr trotz Corona die Bestandsaufnahme der Liegenschaften beider Pfarreien sowie deren Aussenanlagen abgeschlossen werden. In einem weiteren Schritt geht es um die Auswertung unseres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs aufgrund von früheren Rechnungen und der aktuellen Daten. Dazu wurden an ausgewählten Standorten in beiden Kirchen und Liegenschaften Datenlogger angebracht. Durch die Aussensanierung von St. Michael und den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach konnten bereits Einsparungen im Energieverbrauch festgestellt werden. In Wallisellen werden erst im nächsten Jahr die Veränderungen ersichtlich sein. Dasselbe gilt für den Ersatz von Lampen durch LED-Strahler in beiden Kirchen. Für unsere Mitarbeitenden sind Weiterbildungen im Hinblick auf ökologisches Reinigen geplant. Ebenso sind unsere Sigristen/Abwarte für die Ausbildung als Sicherheitsbeauftragte angemeldet.

## **9. Aus den Pfarreien**

### ***St. Antonius Wallisellen, Pfarreibeauftragter Diakon Claudio Cimaschi-Oberti***

Das Corona-Virus hat das pfarreiliche Leben der letzten zwölf Monate stark beeinträchtigt. Fortlaufend mussten Anpassungen in der Gestaltung des Religionsunterrichts, der Gottesdienste und der Kontakte zu den Pfarreiangehörigen vorgenommen werden. Dies verlangte von den Mitarbeitenden vor und hinter den Kulissen ein hohes Mass an Flexibilität und mitunter auch Fantasie. Während des harten Lockdowns waren die Seelsorge-Basisdienste jederzeit gewährleistet. Trotz der erschwerten Bedingungen wurde überaus engagierte und professionelle Arbeit geleistet. Besonders schmerzlich empfanden die Pfarreiangehörigen und das Team die Tatsache, dass an Ostern 2020 keine Gottesdienste mit Besuchern stattfinden konnten. Doch dank Übertragung der im Voraus aufgezeichneten Gottesdienste durch Televista kamen die Feiern aus der leeren Kirche trotzdem in die Wohnstuben der WallisellerInnen. An Weihnachten/Neujahr 2020, in der Karwoche und an Ostern 2021 konnten die Festgottesdienste über Video live in den Pfarreisaal oder in die Kapelle übertragen werden, was zusätzliches Platzvolumen generierte und mehr Gläubigen die Teilnahme ermöglichte. Die technische Infrastruktur dafür wurde uns freundlicherweise durch Televista kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür wir sehr dankbar sind.

Aufgrund der hohen und ständig ändernden Sicherheitsauflagen mussten wir die Feiern der Erstkommunion auf den Herbst verlegen, was sich als kluge Entscheidung entpuppte. Dadurch konnten 33 Drittklässler in drei Gottesdiensten am Eidg. Bettag Jesus zum ersten Mal im eucharistischen Brot empfangen. Durch die Beschränkung auf hundert Teilnehmende pro Gottesdienst konnten die Feiern viel intensiver und besinnlicher erlebt werden. Dies auch dank der tollen musikalischen Mitgestaltung der Pfarrei-Band. Die Firmung Anfang Oktober wurde anstelle des zurückgetretenen Generalvikars Josef Annen von Dr. Martin Kopp, dem ehemaligen Generalvikar der Urschweiz, gespendet. Zur Freude der 21 jungen Erwachsenen und deren Angehörigen, die den beeindruckenden Worten und Gesten des Firmspenders folgten.

Eine stattliche Gruppe von freiwilligen KirchenordnerInnen sorgte bei den Festgottesdiensten für die korrekte Befolgung der behördlichen Einlassbedingungen in die Kirche und der Schutzaufgaben. Für die diakonischen Dienste der Pfarrei mussten infolge der Corona-Einschränkungen ebenso neue Wege beschritten werden. Um den Kontakt zu den Betagten, Alleinstehenden und Kranken nicht zu verlieren, wurden mehrere Pfarreibriefe mit entsprechenden Botschaften verschickt und Blumensträusse überbracht; zeitweise war ein Sorgen-Telefon in Betrieb. Den weit über hundert Freiwilligen der Pfarrei haben wir auf Weihnachten ein kleines Geschenk nach Hause gebracht, um ihnen zu versichern, dass wir sie nicht vergessen haben. Für das Team hiess es in der Corona-Zeit vermehrt Briefe zu schreiben und Telefongespräche zu führen, um den Kontakt aufrechtzuerhalten. Denn nicht wenige, regelmässige Gottesdienstbesucher ziehen es vor, den Feiern fernzubleiben, um sich – berechtigterweise – vor Risiken zu schützen. Nichtsdestotrotz feierten wir am Patrozinium, dem Antonius-Tag, einen festlichen Gottesdienst, der von der Schola des Cäcilienchores schwungvoll mitgestaltet wurde. Die Chinder-Chile haben wir Anfang Jahr probeweise auf den Mittwochnachmittag verlegt und in Stufen-Gruppen angeboten, was auf reges Interesse stiess. Mit der Zentrumsleitung des AZ Wägelwiesen konnten wir vereinbaren, dass alle 14 Tage ein Gottesdienst auf einem wechselnden Stockwerk in der jeweiligen Abteilung gefeiert werden konnte, zur Freude der betagten BewohnerInnen. Im Frühling haben die Sozialarbeiterinnen der beiden Kirchen zweimal ein «Open-Konzert» vor den Balkonen des WAP organisiert, denen zahlreiche SeniorInnen begeistert beiwohnten. Das auch von den Walliseller Kirchen mitgeschaffene «Alterskonzept Wallisellen» wurde nach Jahren der Vorarbeit Anfang Jahr vom Gemeinderat verabschiedet. Wir sind guten Mutes und schauen trotz vieler Unsicherheiten mit Gottvertrauen in die kommende Zeit. Die Bestellung des neuen Bischofs Joseph ist ein erstes hoffnungsvolles Zeichen.

### ***St. Michael Dietlikon, Pfarreibeauftragter Reto Häfliger***

Das vergangene Jahr war geprägt durch den Ostergarten, Kirchturmbau und das 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei. Aber alles musste wegen des Coronavirus anders gemacht werden als gewünscht. Dank dem Engagement von Angelika Nido Wälty waren wir bei all diesen

Ereignissen sehr gut präsent im Kurier, forum und den Lokalzeitungen. Über zwei Dutzend Freiwillige und über 50 Schüler haben zusammen mit vier Mitarbeiterinnen der Pfarrei in unzähligen Arbeitsstunden den Passionsweg in der Kirche und den Räumlichkeiten des Pfarreizentrums gestaltet. Erst in den Juliwochen konnte in Kleingruppen durch den Ostergarten geführt werden. Dennoch war es ein riesengrosses Gemeinschaftsgefühl, das über 500 Menschen erleben durften. Ich bin sehr stolz, dass wir den Kirchturm bauen konnten und wir nun endlich mit Glockengeläut die Gottesdienste beginnen dürfen. Leider war es auch da nur in Kleingruppen möglich, beim Glockengiessen dabei zu sein und die Grundsteinlegung des Turmes zu feiern. Wunderschön war dann Mitte Juli die Fahrt der neuen Glocken durch unsere Gemeinden und der Aufzug der Glocken durch Schülerinnen und Schüler im Beisein von gut 500 Personen. Am Wochenende vom 12./ 13. September war es dann endlich soweit: Zum ersten Mal läuteten die neuen Glocken zum Festgottesdienst. Es war der Höhepunkt des 50-Jahr-Jubiläums der Pfarrei und hätte mit einem grossen Pfarreifest gefeiert werden sollen. Dieses musste aufs nächste Jahr verschoben werden. Am Sonntag, 20. Dezember, feierten wir den Abschluss des Jubiläumsjahres mit dem Vorstellen der Festschrift «50 Jahre St. Michael», der Übergabe der Jubiläumsspende und der Siegerehrung des Pfarreiwettbewerbs. Nicht vergessen dürfen wir die ganz «normalen Seelsorgeaufgaben», die trotz Corona vorbereitet, aber oft abgesagt oder nur in ganz kleinen Rahmen durchgeführt werden durften. So wurden z. B. die Erstkommunionfeiern zuerst verschoben, dann im Herbst vier Mal gefeiert. Auch die Firmung musste verschoben werden und wurde dann im März zweimal durchgeführt. Der Firmspender wurde eine Woche später zu unserem neuen Bischof geweiht. Weil Zusammenkünfte praktisch nie durchgeführt werden konnten, hat der Pfarreirat zweimal allen Freiwilligen ein kleines Dankeschön geschenkt. Ein Zeichen, das mit grosser Freude aufgenommen wurde. Ein spezielles Jahr. Für mich ist in diesem Jahr deutlich geworden, wie wichtig in der Seelsorge Beziehungen und Begegnungen sind und wie schön es ist, in einer Pfarrei zu sein, in der so viele Menschen mitmachen und ihre Begabungen einbringen. Für alles ein grosses Dankeschön.

## **10. Dank**

Die Kirchenpflege dankt unseren Pfarreibeauftragten und ihren Mitarbeitenden sowie den vielen Freiwilligen ganz herzlich für das grosse Engagement und die hervorragende Arbeit. Alle haben in dieser schwierigen Zeit eine grosse Flexibilität an den Tag gelegt, um Gottesdienste nach den Corona-Bestimmungen stattfinden zu lassen und den Menschen in den Pfarreien beizustehen. Herzlichen Dank.

KIRCHENPFLEGE WALLISELLEN



Hanspeter Kündig, Präsident

Genehmigt an der Kirchenpflegesitzung 13. April 2021